



WIPPERFÜRTH – LINDLAR

Glanz, Glamour und Gardetänze

Die Linder sind ganz jeck beim Frauen- und Seniorenkarneval

LINDE. „Piratinnen sind wild und jeck, auf dem Linder Frauendeck“ hieß es beim Frauen- und Seniorenkarneval. Bestens gelang es der KFD Linde, in die Ära von Störtebeker abzutauchen und die Sülz bis Siebensiefen im übertragenden Sinn schiffbar zu machen. Im Saal des Hauses Burger überschlugen sich die Wogen, angeführt von den Seeräuberinnen Lisa Kopper, Iris Schmidt, Veronika Aichinger und Vera Lindenthal. Vor origineller Kulisse, gestaltet von Antje Wojtalla, spulente bewährte dorfeigene Kräfte ein sechsstündiges Programm ab, das keine Langleweile aufkommen ließ.



Sangeslust aus voller Brust beim Karneval in Linde. (Foto: Overödter)

Verblüffende Ideen

Das KFD-Team bewährte sich bereits als Eisbrecher mit verblüffenden Ideen, die Frequentierung der Kirchenbesuche bei Katholiken wie bei Protestanten zu steigern. Das Lindlarer Seelsorgeteam stand diesen ergötzlichen Einfällen an Komik und Eigenironie nicht viel nach.

Zwischendrein gingen die jüngsten Akteure den gut gelaunten Gästen zu Herzen. Es tanzten die Nachwuchsgruppen des TSC Lindlar sowie die

quiriligen Trainingsgruppen der ebenso impulsiven Traineein Michaela Cordella des SV Linde. Als Newcomer im Linder Karneval überraschten die Jubilate-Singers mit erfrischenden Weisen. Glanz, Glamour und Gardetänze bescherten die Paraplüs aus Fenske im Gefolge ihres Dreigestirns. Für Musik und Bühnentechnik brachten sich Martin Wojtalla und Roland Hehl mit großer Hingabe ein.

Den Brüller des Abends bot die Korbich-Flux-Dörl-Gruppe

dar, eine politische Badwanenglossie, frei nach Loriot. Die Stimmung war derart prächtig, dass Iris Schmidt, trotz vorgerückter Stunde, tosenden Beifall für den folgenden Wortbeitrag „Funky Mary“ erntete. Schlag auf Schlag übertrafen sich weitere Highlights: eine Parodie der Freixenet-Girls auf die Fußball-WM, eine Komik- und Effektparade der Red-Sisters um Roswitha Schätz Müller, eine Supershow der Queenies und ein Aufzug der Wildschürzen. Diese Frei-

zeitschießmannschaft der Schützen überraschte mit einem waschecht ausstaffierten Dreigestirn, Prinz Michael Naudorf, Jungfrau Holger Schaa und Bauer Hans-Peter Ulhaas.

Wie die Zwischeneinlagen des TSC Lindlar durfte zum Finale der Musikverein Linde nicht fehlen, der alle Mitwirkenden in schunkelnder Harmonie auf der Bühne vereinte und die Ovationen der mehr als zufriedenen Besucher entfachte. (eo)